

Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.05.2022 zur Fassaden- und Dachbegrünung

Die ersten Dach- und Fassadenbegrünungen, die der Kreis Borken durchgeführt hat, erfolgten bereits im Zusammenhang mit dem Bau des Kreishauses an der Burloer Straße in Borken 1984. Seinerzeit wurden die vorkragenden Dächer begrünt. Gleichzeitig wurden die Treppentürme mit entsprechenden Rankpflanzen versehen.

In der Folgezeit wurden diese Begrünungen aufgrund von Schwierigkeiten in der Bewässerung und der Unterhaltung aber schrittweise wieder entfernt. Aktuell ist lediglich eine Fassadenbegrünung im Bereich des Seiteneingangs bei der Kfz-Zulassungsstelle sowie entlang der Tiefgaragenzufahrt noch erhalten.

Eine weitere Dachbegrünung wurde beim Bau des Forums an Berufskolleg Borken vorgenommen. Hier wurde 2013 ein Gründach aufgebracht, das weiter Bestand hat. Leider führen gerade die zunehmenden Trockenperioden dazu, dass die aufgebrachten Pflanzen unterjährig häufig verdorren und dann nur noch einen geringen ökologischen Beitrag zur Klimaverbesserung leisten können.

Ausgehend von diesen Erfahrungen scheinen Dachbegrünungen auf kreiseigenen Immobilien nur dort dauerhaft erfolversprechend, wo eher niedrigere Dächer zum Beispiel durch umstehende Bäume oder höhere Gebäude überwiegend verschattet werden.

Konkret ist ein solche Dachbegrünung für den eingeschossigen Teil (Umkleiden und Sanitärbereiche) der neuen Dreifachsporthalle am Berufskolleg Bocholt-West geplant. Dieser Gebäudeteil wird durch die südlich anschließende höhere Sporthalle während der Tagesstunden weitestgehend verschattet. Hinzu kommt die leichtere Begehbarkeit aufgrund der geringen Höhe, was die Pflege der Anpflanzungen erleichtern wird.

Unabhängig davon werden bei Neubauten und - soweit möglich - auch bei Dachsanierungen im Bestand die Dächer seit ca. 20 Jahren statisch so hergerichtet, dass sie alternativ eine Dachbegrünung oder eine Photovoltaikanlage aufnehmen können. Aus den oben genannten Gründen wird hierbei aber in der Regel dem Aufstellen einer Photovoltaikanlage der Vorzug gegeben.

Erfahrungen mit einer Kombination von Photovoltaikanlagen und Dachbegrünungen bestehen bislang nicht, da der Betrieb der Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden seit 2008 auf Mietbasis durch die Energiefonds-Westmünsterland GmbH erfolgt und der Kreis keine eigenen Investitionen vornimmt oder plant.

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass von den Berufskollegs in Bocholt abgesehen an den kreiseigenen Immobilien großflächige Grünanlagen angelegt werden konnten, da die Grundstücke entsprechend groß sind und über nicht versiegelte Teilbereiche verfügen. Hierbei wurden und werden immer wieder auch vorrangig Bäume angepflanzt, da sie einerseits eine besondere Kühlwirkung auf das Standortklima haben und andererseits auch gerade zur Beschattung von Gebäuden und Fassaden eine wichtige Funktion ausüben. Darüber hinaus gibt es an den allermeisten Fassaden Pflanzstreifen in denen das Fassadenwasser auch bei Starkregenereignissen zurückgehalten wird.

Der Aufwand für die Pflege dieser Grünanlagen an den kreiseigenen Gebäuden beträgt jährlich rund eine halbe Million Euro (vgl. Budget 2022, Produkt 12.01.03, Seite 610).